

Eine beeindruckende Show lockte viele Gäste in die Antoniuskirche.

Fotos: nick

# „Kevelaer im Licht“ wirft ein Licht auf die Schöpfung

Herbst-Event in der Innenstadt lockte wieder viele Gäste an

KEVELAER. So hat man die Schöpfungsgeschichte wahrlich noch nicht gesehen: Für „Kevelaer im Licht“ erschufen die Lichttechniker einen ganz eigenen Blick auf diese uralte Geschichte. Die Kombination aus Lichteffekten, Lichtmalerei und Videosequenzen zog die Besucherinnen und Besucher in der St. Antonius-Kirche derart in den Bann, dass nach der Lichtshow etwas zu hören war, was sonst wohl kaum nach einer kirchlichen Lesung zu vernehmen ist: Es brandete Applaus auf.

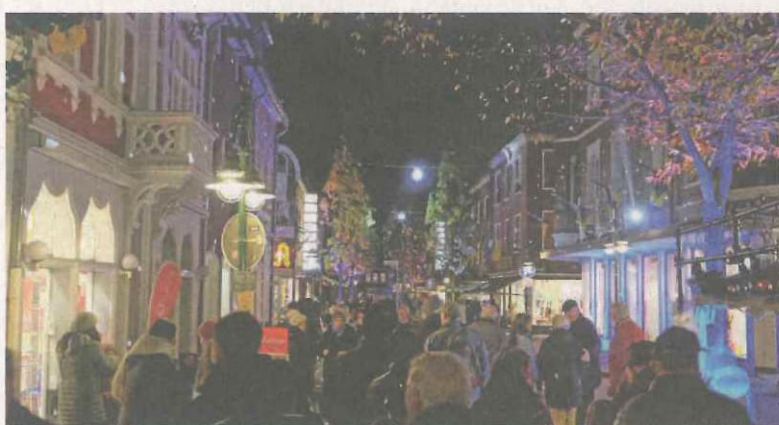
Völlig zu Recht, denn das aufwändig von Bühnenhaustechnikern präsentierte „Mapping“ in der Kirche lockte Besucherinnen und Besucher von weit her an - womöglich gar manche, die eine Kirche vor Jahren das letzte Mal und aus einem ganz anderen Anlass betreten hatten ...

Dass nun eine Bank in der Kirche wirbt oder eine Tierfutter-Familie das Priesterhaus als Projektionsfläche nutzt, muss man nicht unbedingt toll finden. Tatsache bleibt, dass ein solches Erlebnis wie „Kevelaer im Licht“ ohne Sponsoren schlichtweg nicht möglich wäre. Da würden - bis auf die Kerzen an der Kerzenkapelle - so einige Lichter in der Wallfahrtsstadt bald ausgehen. In Kevelaer hat man es schon immer



Mit Licht und Filmsequenzen wurde die Schöpfungsgeschichte illustriert.

verstanden, dem Pilgertourismus ein paar Taler aus dem Kreuz zu leiern. Also sei's drum: Die Strahlkraft war hoch, die Haupt- und die Busmannstraße, der Kapellen- und der Roermonder Platz waren lange abends nicht so gut bevölkert. Und viele Gäste stellten sich freiwillig in die lange Schlange vor der Antonius-Kirche, um sich die Lichtshow anzusehen. Dass sie sich danach noch stärken - einige Gastronomen und Vereine boten Speisen und Getränke an - oder vereinzelt sogar noch shoppen konnten, ließ viele der Gäste von „Kevelaer im Licht“ zusätzlich strahlen. nick



Viele Gäste streiften durch die Stadt - wie hier über die Busmannstraße - und sahen sich die spektakulär illuminierten Gebäude wie die Basilika an.